

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

So manage ich den Übertritt meiner 4. Klasse

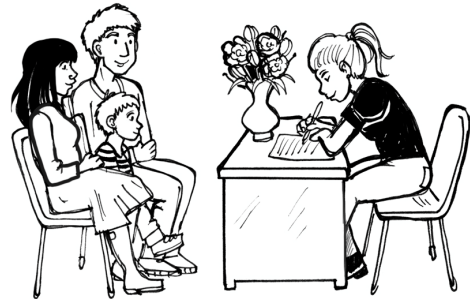
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

- 4 Erläuterungen
- 5 Was ist die Grundschulempfehlung?
- 6 Zeitlicher Rahmen des Übertritts
- 7 Kooperation mit den weiterführenden Schulen
- 8 Das Thema „Übertritt“ im Unterricht
- 11 Impulskarten für Klassengespräche
- 12 Anregungen für Bildcollagen
- 13 Steckbrief „Mein Traumberuf“
- 14 Fragebogen zum „Übertritt“
- 15 Das Übertrittsgespräch
- 16 Einladung zum Übertrittsgespräch
- 17 Wie beobachte ich die Schülerinnen und Schüler?
- 18 Kompetenzbogen für die Lehrkraft
- 19 Beobachtungsbogen für die Eltern
- 20 So führe ich ein gutes Übertrittsgespräch
- 22 Protokollbogen für das Übertrittsgespräch
- 23 Moderationskarten für das Übertrittsgespräch
- 26 Selbsteinschätzungsbogen für Schülerinnen und Schüler
- 27 Umgang mit Elternfragen
- 29 Verabschiedung der Viertklässlerinnen und Viertklässler





So manage ich den Übertritt meiner 4. Klasse

von Annette Holl

mit Illustrationen von Carla Miller

Mithilfe dieses Ratgebers können Sie den Kindern etwas vom Druck und Stress nehmen, den der Wechsel in die weiterführende Schule ihnen bereitet. Er enthält Tipps zur Beobachtung der Kinder durch Eltern und Lehrkräfte sowie Hinweise und sofort einsetzbare Vorlagen zur Vorbereitung und Gestaltung der Übertrittsgespräche.

Hinweise zu den einzelnen Materialien

Beobachtungsbogen für die Eltern: Kopieren Sie die Seite in Klassenstärke und geben Sie sie zusammen mit der Einladung zum Übertrittsgespräch aus. Haben die Eltern zwischen 10 und 16 Mal mit „ja“ geantwortet, deutet das eine Gymnasialtendenz des Kindes an.

Protokollbogen für das Übertrittsgespräch: Ist das Fach „Sachunterricht“ oder „Englisch“ in Ihrem Bundesland nicht übertrittsrelevant, streichen Sie das Feld. Übertragen Sie vorab die im Kompetenzbogen (Seite 18) festgehaltenen Eindrücke und notieren Sie im Laufe des Gesprächs die Antworten der Eltern. Füllen Sie den Bogen während des Gesprächs aus. Ein Protokoll bleibt in der Schülerakte, eines bei Ihnen. Ein weiteres ist für die Eltern bestimmt.

Selbsteinschätzungsbogen für Schülerinnen und Schüler: In den meisten Bundesländern treffen die Eltern (in mehr oder weniger verbindlichen Absprachen) mit der Lehrkraft die Entscheidung über die weiterführende Schule ihres Kindes. Trotzdem sollte die Sicht der Kinder auf ihre eigenen schulischen Leistungen und ihr Arbeitsverhalten berücksichtigt werden. Teilen Sie Ihrer Klasse die Vorlage vor den Übertrittsgesprächen aus und legen Sie sie den Eltern beim Gespräch vor. Möglicherweise bekräftigen die Äußerungen ihres Kindes den Elternwunsch oder sie geben nützliche Hinweise, wenn es Uneinigkeiten zwischen den beiden Erwachsenenparteien gibt.

Verabschiedung der Viertklässlerinnen und Viertklässler: Den individuellen Lobstern zur Verabschiedung der Schulkinder können Sie online am Computer erstellen. Auf der englischsprachigen Webseite <https://wordart.com> finden Sie die Sternvorlage, indem Sie auf „CREATE NOW“ klicken und die Vorlage unter den Rubriken „SHAPES“ und „Geometric“ auswählen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Materials!



Was ist die Grundschulempfehlung?

Woraus setzt sich die Grundschulempfehlung zusammen?

Grundsätzlich wird hierzu der Notendurchschnitt der Fächer Deutsch und Mathematik berechnet. In Sachsen, Bayern und Thüringen kommt zusätzlich das Fach Sachunterricht, in Brandenburg die erste Fremdsprache hinzu (hier kommt die Empfehlung erst nach Klasse 6). Das Lern- und Arbeitsverhalten schlägt sich zwar nicht in der Durchschnittsnote wieder, hat aber eine wesentliche Bedeutung für die Empfehlung und vor allem für das Beratungsgespräch, das in allen Bundesländern vor der Ausgabe der Grundschulempfehlung stattfindet.

Ist die Grundschulempfehlung verpflichtend?

Seit einigen Jahren gilt in den meisten Bundesländern der Elternwille. Dennoch wird weiterhin eine Empfehlung der Schule ausgesprochen. Diese dient aber lediglich als Entscheidungshilfe dafür, auf welche Schule ein Kind nach der vierten Klasse geht. Ausnahmen bilden Bayern, Brandenburg, Sachsen und Thüringen, wo nach wie vor ein vorgegebener Notendurchschnitt die weiterführende Schule bestimmt. Eine Empfehlung für das Gymnasium bekommt, wer gute Noten vorweist: so ist in Bayern und Brandenburg z. B. ein Durchschnitt von 2,3 erforderlich, in Sachsen und Thüringen gar von 2,0. In Baden-Württemberg muss die Grundschulempfehlung bei der Anmeldung an der weiterführenden Schule vorgelegt werden.

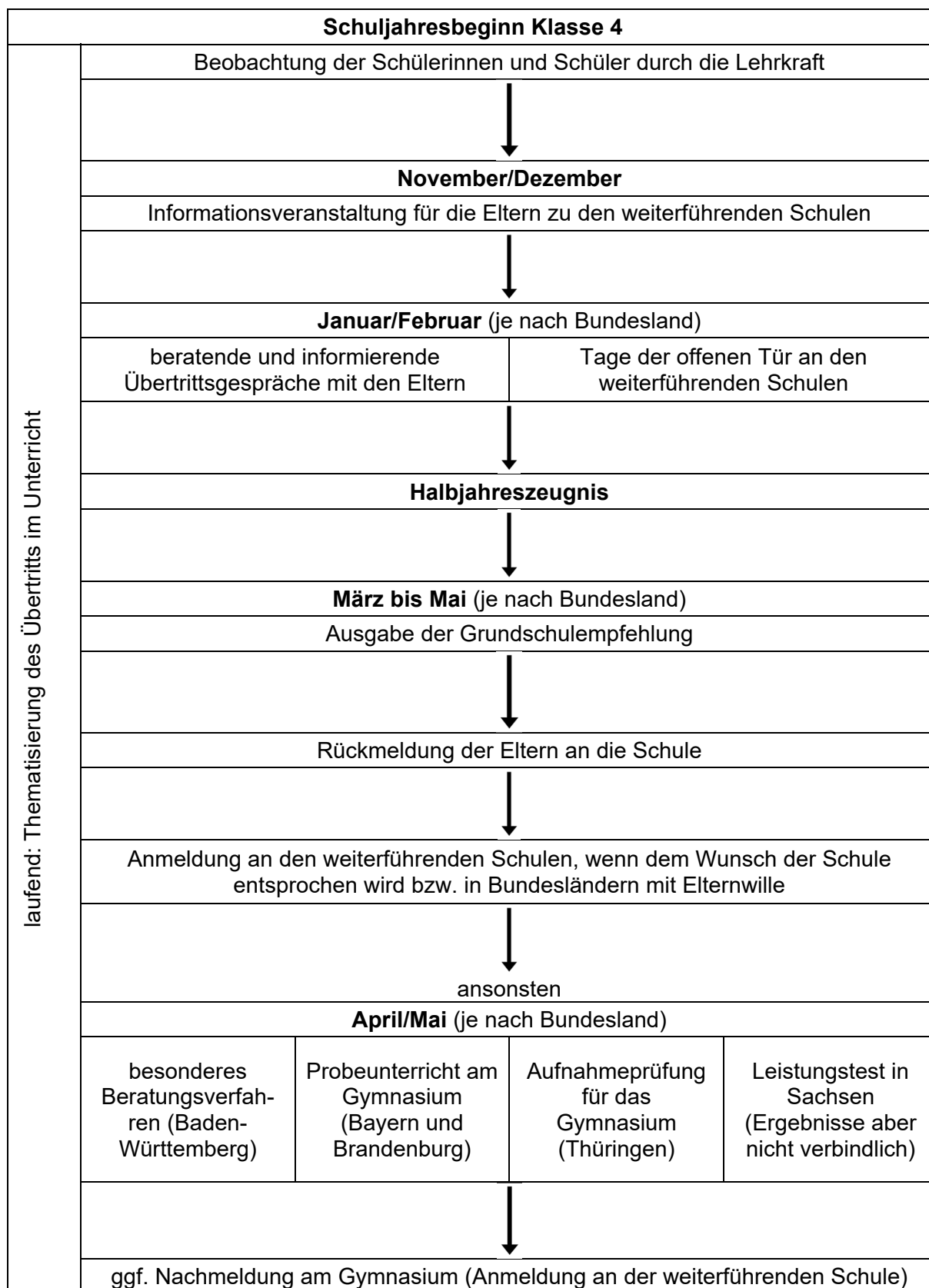
Wie können Eltern gegen die verbindliche Grundschulempfehlung vorgehen?

Falls die Eltern eine andere Schulform für ihr Kind wünschen, die von der Grundschulempfehlung abweicht, können sie ihr Kind in Brandenburg und Bayern zum Probeunterricht anmelden. Wird dieser erfolgreich absolviert, steht dem Eintritt in das Gymnasium trotz anderslautender Empfehlung nichts mehr im Weg. In Thüringen kann das Kind eine Aufnahmeprüfung machen. Kinder, die in Sachsen keine Gymnasialempfehlung erhalten, können einen Leistungstest absolvieren. Dieser wird nicht bewertet, ist aber Grundlage für ein Beratungsgespräch zwischen den Eltern und der Schulleitung des Gymnasiums. Spricht sich letztere gegen den Besuch des Gymnasiums aus, können die Eltern dennoch ihr Kind dort anmelden, wenn sie den Wunsch schriftlich mitteilen. In Baden-Württemberg gibt es das besondere Beratungsverfahren. Es setzt sich zusammen aus einem Gespräch mit einer Beratungslehrkraft, ggf. einem Begabungstest und einem Schulleistungstest. Bei Letzterem wird das Kind von einer speziell ausgebildeten Lehrkraft im Gespräch und mittels eines standardisierten Tests überprüft.

Hinweis: Diese Angaben beziehen sich auf den Stand Juni 2019. Je nach Bundesland können sich die Regelungen jederzeit ändern.



Zeitlicher Rahmen des Übertritts



laufend: Thematisierung des Übertritts im Unterricht



Kooperation mit den weiterführenden Schulen

Vielerorts beschränkt sich der Kontakt zwischen der Grundschule und den weiterführenden Schulen im Austausch von Infomaterial und/oder Einladungen zum Tag der offenen Tür. Damit der Übertritt in die weiterführende Schule gut gelingt und beide Seiten etwas mehr von der jeweiligen Arbeit wissen, wäre ein intensiverer Kontakt besser. Allerdings ist dieser an vielen Schulen noch nicht sehr ausgeprägt. Vielleicht gelingt es Ihnen mit diesen Tipps, auch Ihr Kollegium dafür zu motivieren?

1. Kooperationstreffen der Lehrkräfte

Organisieren Sie einmal im Schuljahr ein Treffen von Kolleginnen und Kollegen aus der Grundschule (vorrangig aus Klasse 3 und 4) und den weiterführenden Schulen. Ziel soll es sein, herauszufinden, welche Voraussetzungen die Kinder ausgehend vom Grundschullehrplan mitbringen und welche Anforderungen in Klasse 5 an sie gestellt werden.

Außerdem sollen die Lehrkräfte der weiterführenden Schulen ganz klar benennen, was die Grundschul Kinder in der Regel gut oder nicht so gut können (z. B. Rechtschreibung, Einmal-einsreihen).

2. Hospitation von Lehrkräften

Erkundigen Sie sich nach der Möglichkeit zu Unterrichtsbesuchen bei einer Kollegin oder einem Kollegen, der eine fünfte Klasse leitet. Dabei erhalten Sie Einblick in die Unterrichtsgestaltung und -anforderungen an die Schülerinnen und Schüler. Bieten Sie im Gegenzug die Möglichkeit einer Hospitation in Ihrem eigenen Unterricht an.

3. Besuch von Fünftklässlern in der Grundschule

Arrangieren Sie einen Besuch von ein paar ehemaligen Schülerinnen und Schülern Ihrer Schule, die jetzt in einer fünften Klasse in unterschiedlichen weiterführenden Schulen sind. Ihre Klasse kann vorab Fragen sammeln, die sie stellen möchten. Hierfür bieten sich Gruppenarbeiten an, sodass dann jede Gruppe einen oder zwei Fünftklässlerinnen oder Fünftklässler interviewen kann.

4. Schnuppervormittag in einer fünften Klasse

Mit etwas mehr Aufwand verbunden, aber sehr effektiv ist ein Besuch Ihrer Klasse in einer fünften Klasse. Dabei können Ihre Schülerinnen und Schüler und Sie selbst hautnah erleben, wie eine Schulstunde, besser noch zwei Schulstunden oder ein ganzer Schulvormittag, dort abläuft.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

So manage ich den Übertritt meiner 4. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

